

erbachschon mit eingerechnet) ist, daß der Gegenstand, die Wirklichkeit, Sinnlichkeit, nur unter der Form des Objekts oder Anschauung gefaßt wird; nicht aber als sinnlich menschliche Tätigkeit, Praxis; nicht subjektiv. Daher die tätige Seite abstrakt im Gegensatz zu dem Materialismus vom dem Idealismus - der nämlich die wirkliche, sinnliche Tätigkeit als solche nicht kennt - entwickelt. Feuerbach will sinnliche - von den Gedanken-Objekten wirklich unterschiedne Objekte: aber er faßt die sinnliche Tätigkeit selbst nicht als gegenständliche Tätigkeit. Er betrachtet daher im "Wesen des Christenthums" nur das theoretische Verhalten als das echt menschliche, während die Praxis nur in ihrer sinnlich-jüdischen Erscheinungsform gefaßt und fixiert wird. Er begreift daher nicht die Bedeutung der "revolutionären", der "praktisch-kritischen" Tätigkeit. Die Frage nach dem menschlichen Denken gegenständliche Wahrheit zu erlangen - ist keine Frage der Theorie, sondern eine praktische Frage. In der Praxis muß der Mensch die Wahrheit, i. e. die Wirklichkeit und Macht, Diesseitigkeit seines Denkens beweisen. Der Streit über die Wirklichkeit oder Nichtwirklichkeit des Denkens - das von der Praxis getrennt ist - ist eine rein theoretische Frage. Die materialistische Lehre von der Veränderung der Umstände und der Erziehung vergißt, daß die Umstände von den Menschen verändert und der Erzieher selbst verändert werden muß. Sie muß daher die Gesellschaft in zwei Theile trennen, in denen der eine über ihr erhaben ist - sondieren. Feuerbach geht aus von dem Faktum der religiösen Selbstentfremdung, der Entzweiung der Welt in eine religiöse und eine weltliche Welt. Die Arbeit besteht darin, die religiöse Welt in ihre weltliche Grundlage aufzulösen. Aber daß die weltliche Grundlage sich von der religiösen selbst abhebt und sich ein selbstständiges Reich in den Wolken errichtet, ist nur aus der Selbstzerissenheit und dem Selbstwidersprechen dieser weltlichen Grundlage zu erklären. Diese selbst muß also in sich selbst sowohl in ihrem Widersprechen als praktisch revolutioniert werden. Also nach dem Vorbild der jüdischen Familie als das Geheimnis der heiligen Familie entdeckt ist, muß man erstere selbst theoretisch und praktisch kritisiert werden. Feuerbach, mit dem abstrakten Denken nicht zufrieden, will die Anschauung; aber er faßt die Sinnlichkeit nicht als praktische menschlich-sinnliche Tätigkeit. Feuerbach löst das religiöse Wesen in das menschliche Wesen auf. Aber das menschliche Wesen ist kein dem einzelnen Individuum gegenüberstehendes Abstraktum. In seiner Wirklichkeit ist es das Ensemble der gesellschaftlichen Verhältnisse. Feuerbach, der auf die Kritik dieses wirklichen Wesens nicht eingeht, ist daher in seinen Vorgehensweisen: 1. von dem geschichtlichen Verlauf zu abstrahieren

vorschau frühjahr 2024

— 597 —

Mit seinem Dogma werden die gewöhnlichsten Erscheinungen des Produktionsprozesses, wie z. B. dessen plötzliche Expansionen und Kontraktionen, ja die Accumulation, völlig unbegreifbar⁶⁵). Das Dogma, sowohl von Bentham selbst als von Malthus, James Mill, MacCulloch, wird zu apologetischen Zwecken vernutzt, namentlich um eine fixe Grösse des Kapitals, das variable oder in Arbeitskraft umgewandelte Kapital, als eine fixe Grösse darzustellen. Die Stoffe des Lebensmittels, d. h. die Masse der Lebensmittel, die Arbeiter repräsentirt, oder der s. g. Arbeitsfonds, wird durch Naturknoten abgeringten und unüberschreitbaren Sozialisationsgesellschaftlichen Reichthums verfabelt. Um den Theil des gesellschaftlichen Reichthums, der als constantes Kapital oder, s. g. als Productivkraft, als Produktionsmittel funktionieren soll, in Bewegung zu setzen, eine bestimmte Masse lebendiger Arbeit erheischen zu müssen, handelt es sich erst um die menschl. Arbeit, die in der Allgemeinen und dann um die in jeder Epoche historisch modifizierte Arbeit. Bentham macht kein Federlesen. Mit der naivsten Theorie stellt er den modernen Spiessbürger, speciell der englischen Society, als den Normalmensch. Was diesem Kautz von Normalmensch Welt nützlich, ist an und für sich nützlich. An diesem Massstab bemisst er die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Z. B. die christliche Religion, weil sie dieselben Missethaten religiös verpönt, die der Strafrechtler verdammt. „Kunstkritik ist „schädlich“, weil sie ehrbare Leute an Martin Ruppert stört u. s. w. Mit soichein Schund hat der braune Devisen: „nulla dies sine linea“, Berge von Büchern gefüllt. „Courage meines Freundes II. Heine hätte, würde ich Herrn Jeremias der bürgerlichen Dummheit nennen.

„Politische Oekonomen sind zu geneigt, eine bestimmte Masse Kapital und eine bestimmte Anzahl Arbeiter als Produktionsinstrumente zu betrachten, als mit einer gewissen gleichförmigen Intensität zu behandeln . . . Diejenigen, die behaupten, dass Waaren die Produkte der Produktion sind, beweisen, dass die Produktion überhaupt nicht werden kann, denn zu einer solchen Erweiterung müssten Lebensmittel und Werkzeuge vorher vermehrt werden, was in der Th



2 Editorial

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Buchhändler:innen,*

die Zeiten sind düster: Der andauernde Krieg gegen die Ukraine, der Hamas-Terror und die kriegerischen Reaktionen Israels und nicht zuletzt die oft hilflosen Versuche der hierzulande herrschenden Politik auf all das, um noch mehr eine auch nur einigermaßen adäquate Umgangsform zu finden. Der Kessel heizt sich auf; die soziale und politische Lage wird zunehmend brenzlicher.

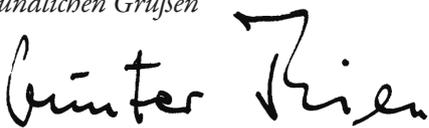
Mehr als Grund genug für kritische Sozialwissenschaftler:innen gründlich tätig zu werden: Der Titel des von Etienne Schneider und Felix Syrovatka herausgegebenen Sammelbands nimmt den angesprochenen Faden auf: Politische Ökonomie der Zeitenwende – regulationstheoretische Perspektiven. Konsequentermaßen verfolgen die beteiligten Autor:innen den Weg einer kritischen Kapitalismusanalyse, wie er für den Verlag seit seiner Gründung charakteristisch ist.

Ähnliches gilt für den Band von Lukas Egger: Ein immerwährendes Brandmal? Rassismus und die Regulation der kolonialen Sklaverei in Anglo-Amerika; hier wird erstmals im deutschsprachigen Raum das historische Verhältnis von kolonialer Sklaverei und modernem Rassismus kritisch hinterfragt.

Gern vermeldete ich als Verleger, dass Kai Lindemanns Die Politik der Rackets in erweiterter Nachauflage erscheint und gerade in einer türkischen Lizenzausgabe erschienen ist. Auf die englischen Lizenzausgaben von Heide Gerstenbergers Die subjektlose Gewalt und Markt und Gewalt hatte ich schon in der letzten Vorschau hingewiesen. Gerade hat sie dafür den renommierten „Isaac Deutscher Memorial Prize“ 2023 verliehen bekommen; das freut mich sehr für die geschätzte Autorin, aber auch für den Verlag.

Selbstverständlich gibt es neben diesen wenigen Titeln weitere spannende Neuerscheinungen des Herbstprogramms sowie Nachauflagen, die hier nicht im Einzelnen vorgestellt werden können. Ich empfehle auch diese Ihrer buchhändlerischen Neugier.

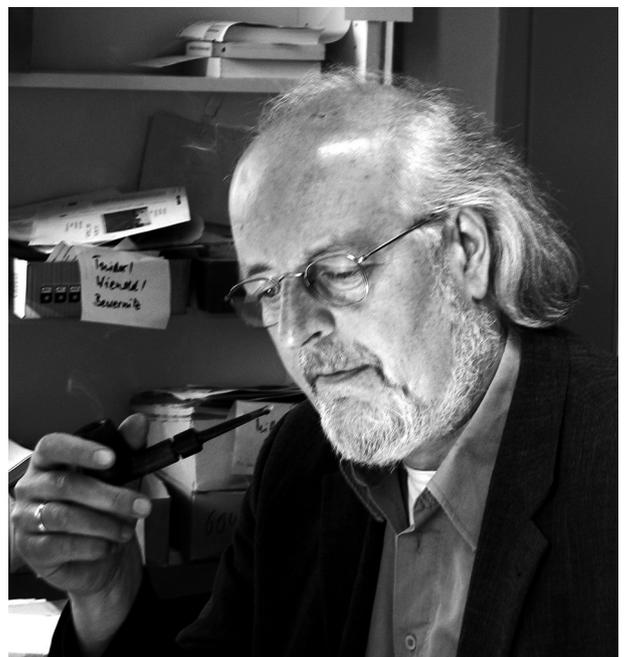
Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Hans-Günter Thien

Der Name

Woher der ungewöhnliche Verlagsname, der manchen kurios oder nur lustig erscheint? Mit ihm knüpft der Verlag an die Zeitschrift *Westphälisches Dampfboot* an, die im Vormärz von 1845 bis 1848 im Kraftfeld zweier Industrialisierungsgebiete – der bergisch-märkischen Eisenindustrie und der ravensbergischen Leinenindustrie – erschien. Mit ihr wurde versucht, aufklärend in die gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzungen einzugreifen.



3 Politik & Ökonomie

Derzeit erleben wir eine Zuspitzung von Krisentendenzen. Fragile globale Produktionsnetzwerke sowie die Energiekrise infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine ließen die Inflation in die Höhe schnellen und ermöglichten profitmaximierende Preisaufschläge. Die Covid-19-Pandemie offenbarte und verschärfte die Krise sozialer Reproduktion. Angesichts der dramatischen Zuspitzung der Klimakrise soll mittels grüner Industriepolitik eine umfassende Dekarbonisierung von Industrie und Energieversorgung eingeleitet werden. Stehen wir also am Beginn einer neuen, möglicherweise post-neoliberalen Entwicklungsformation des Kapitalismus? Aus regulationstheoretischer Perspektive unternimmt der Band eine Bestandsaufnahme aktueller kapitalistischer Veränderungsdynamiken und beleuchtet das Verhältnis von Kontinuität und Bruch entlang verschiedener Politikbereiche. Zugleich stellt er das analytische und zeitdiagnostische Potenzial des Regulationsansatzes angesichts der aktuellen Entwicklungen und der neuen Diskussion über "Wachstumsmodelle" auf den Prüfstand.

Es schreiben: Roland Atzmüller, Joachim Becker, Hans-Jürgen Bieling, Uli Brand, Alex Demirović, Christoph Görg, Susanne Heeg, Stefanie Hürtgen, Philipp Köncke, Thomas Sablowski, Birgit Sauer, Stefan Schmalz und Markus Wissen.



Etienne Schneider ist Politikwissenschaftler und PostDoc am Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte sind Industrie- und Klimapolitik, sozial-ökologische Transformation und die politische Ökonomie von Carbon Removal.



Felix Syrovatka ist Politikwissenschaftler und arbeitet derzeit an der Freien Universität Berlin als Koordinator und Post-Doktorand des Promotionskollegs „Gerechtigkeit durch Tarifvertrag“. Er forscht zur Politischen Ökonomie der Europäischen Integration sowie zur Arbeits-, Tarif- und Sozialpolitik.



- Kapitalismusanalyse
- Regulationstheorie
- Ökonomische Transformation

Etienne Schneider / Felix Syrovatka (Hrsg.)

Politische Ökonomie der „Zeitenwende“ – Perspektiven der Regulationstheorie

2024 – ca. 300 Seiten – ca. 35,00 €

ISBN 978-3-89691-688-4

Erscheinen: April 2024



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-162-6



- **Moderner Rassismus**
- **Rassismustheorie**
- **Staats- und Hegemonietheorie**



Lukas Egger, Dr., hat auf der Universität Wien Politikwissenschaft studiert und ist derzeit wiss. Mitarbeiter im Projekt „The Social Life of X: Digital infrastructures and the reconfiguration of sovereignty and imagined communities“ am Inst. für Soziologie an der Universität Linz.

Lukas Egger legt mit diesem Buch die erste Arbeit im deutschsprachigen Raum vor, die sich umfassend mit der sogenannten ‘Ursprungsdebatte’ auseinandersetzt. In dieser wird das historische Verhältnis von kolonialer Sklaverei und modernem Rassismus mitunter kontrovers diskutiert. Dabei bildeten sich zwei Positionen heraus: eine, die davon ausgeht, dass der anti-schwarze Rassismus der Sklaverei voranging und diese maßgeblich initiierte, während die andere den Rassismus als nachträgliche Legitimation der Plantagensklaverei in der Neuen Welt versteht.

Auf Basis einer historisch-soziologischen Methodologie wirft das Buch eine staats- und hegemonietheoretische Sicht auf die Debatte, welche die Verkürzungen beider Positionen innerhalb der Ursprungsdebatte zu korrigieren und zugleich die kritisch-materialistische Rassismustheorie weiter zu entwickeln versucht. Zu diesem Zweck wird der staats- und hegemonietheoretische Ansatz von Nicos Poulantzas mit dem in der deutschsprachigen Forschung bisher wenig beachteten Politischen Marxismus von Robert Brenner und Ellen Meiksins Wood kombiniert.

Lukas Egger

Ein immerwährendes Brandmal?

Rassismus und die Regulation der kolonialen Sklaverei in Anglo-Amerika

2024 – ca. 300 Seiten – ca. 30,00 €

ISBN 978-3-89691-094-3

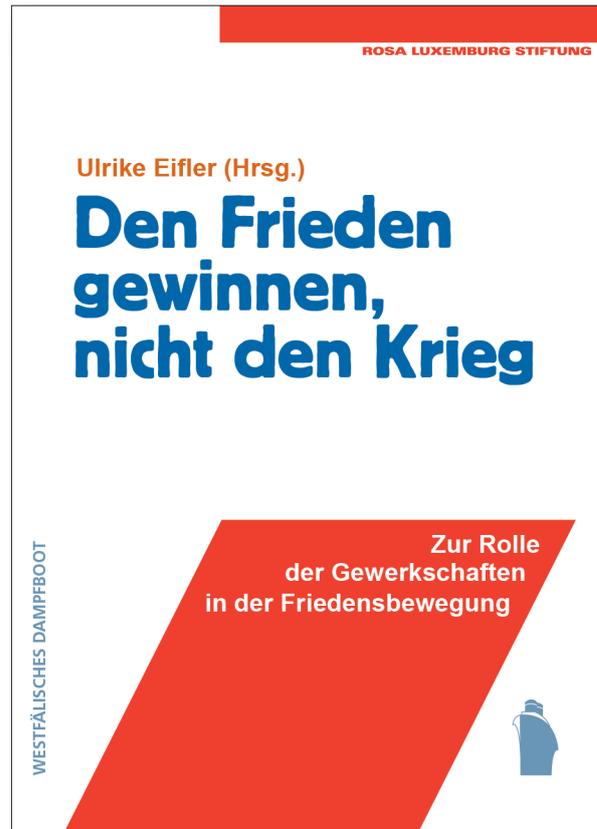
Erscheinen: Mai 2024



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-163-3

5 Betrieb und Gewerkschaften

Seit dem brutalen russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 wird auch in den Gewerkschaften die Diskussion über Krieg und Frieden intensiv geführt. Dabei ist klar: Um das sinnlose Töten so schnell wie möglich zu beenden, müssen Verhandlungslösungen auf den Weg gebracht werden. Gleichzeitig zeigen die letzten Tarifrunden, wie sehr sich außenpolitische und verteilungspolitische Fragen ineinander verschränken. Ist Umverteilung schon zu Friedenszeiten eine Herausforderung – in Zeiten von Krieg und Aufrüstung ist sie ungleich größer. Jeder Euro, der in diesen Krieg gesteckt wird, fehlt für eine armutsfeste Sozialpolitik, für den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur oder den sozial-ökologischen Umbau. Doch Kriege drängen Gewerkschaften auch in Widerspruchskonstellationen. Und so steht die Gewerkschaftsbewegung wieder einmal vor der Herausforderung, im Spannungsverhältnis von betrieblicher Interessenvertretung und sozialer Bewegung ihre Rolle als Friedensorganisation auszubuchstabieren. Eine breite innergewerkschaftliche Debatte ist dazu im Gange, bei der so mancher friedenspolitische Grundsatz auf den Prüfstand gestellt wird. Der vorliegende Band ist ein orientierender Beitrag zu dieser Diskussion, der die Rolle der Gewerkschaften als Friedensorganisation stärken möchte.



Von der Autorin zuletzt erschienen:



Gewerkschaftliche Machtressourcen zwischen Autoritarismus und Aufbruch

Globaler Protestzyklus und Globalisierung des Autoritarismus

2023 – 327 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-083-7



- Krieg und Frieden
- Verteilungsgerechtigkeit
- Gewerkschaften und Friedensbewegung



© Giovanni Lo Curro

Ulrike Eifler, geb. 1975, studierte in Marburg Politologie und Sinologie. Im Anschluss arbeitete sie als Journalistin und Hörbuchrezensentin. Von 2009–2019 war sie in unterschiedlichen Funktionen als Gewerkschaftssekretärin für den DGB tätig, zuletzt als Geschäftsführerin der DGB Region Südostthessen. Von 2019–2020 leitete sie das Auslandsbüro der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Genf. Aktuell

arbeitet sie als politische Sekretärin in der IG Metall Geschäftsstelle Würzburg.

Ulrike Eifler (Hrsg.)

Den Frieden gewinnen, nicht den Krieg

Zur Rolle der Gewerkschaften in der Friedensbewegung

2024 – 180 Seiten – ca. 25,00 €

ISBN 978-3-89691-095-0

Erscheinen: April 2024



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-164-0



Raumproduktionen Theorie & gesellschaftliche Praxis

Herausgegeben von Bernd Belina,
Johanna Hoerning, Henrik Lebuhn und
Boris Michel

Band 41

Bernd Belina

Gefährliche Abstraktionen

Regieren mittels Kriminalisierung und Raum. Beiträge 2005 – 2023

2023 – 378 Seiten – mit rd. 10 Karten / Abbildungen – 35,00 €

ISBN 978-3-89691-075-2

Open Access



Band 42

Sarah Klosterkamp

Geographie und Recht

Gerichtsverfahren und ihre Relevanz für das studying-up
power bei der Kriminalitäts- und Terrorismusbekämpfung

2023 – 122 Seiten – 20,00 €

ISBN 978-3-89691-091-2

Open Access



Band 38

Joscha Metzger

Genossenschaften und die Wohnungsfrage

Konflikte im Feld der Sozialen Wohnungswirtschaft

2021 – 310 Seiten – 30,00 €

ISBN 978-3-89691-068-4



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-110-7

Band 40

Sarah Uhlmann

Reproduktionskämpfe in der Stadt

Eine vergleichende Fallstudie urbaner sozialer Bewegungen
in New York City, Buenos Aires und Hamburg

2022 – 421 Seiten – 40,00 €

ISBN 978-3-89691-074-8



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-112-4

Band 37

Simon Dudek

Von der Landesplanung zum kommunalen Wettbewerb

Eine Cultural Political Economy-Analyse bayerischer
Raumordnungspolitik zwischen 2008 und 2018

2021 – 239 Seiten – 26,00 €

ISBN 978-3-89691-058-5



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-109-1

Band 39

germaine f. spoerri / Ferdinand Stenglein (Hrsg.)

anarchistische geographien

2021 – 300 Seiten – 30,00 €

ISBN 978-3-89691-069-1



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-111-4

Band 36

Peter Bescherer / Anne Burkhardt / Robert Feustel /

Gisela Mackenroth / Luzia Sievi

Urbane Konflikte und die Krise der Demokratie

Stadtentwicklung, Rechtsruck und Soziale Bewegungen

2021 – 246 Seiten – 28,00 €

ISBN 978-3-89691-057-8



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-108-4

In ihrer Studie untersucht Svenja Keitzel rassistische Polizeiarbeit am Beispiel der Stadt Frankfurt am Main. Dafür beleuchtet sie Forschungsdebatten zu Rassismus, zum städtischen Raum und seiner Bedeutung für die Reproduktion von gesellschaftlichen Verhältnissen sowie die Polizei aus raumtheoretischer Perspektive.

Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen die Perspektiven der betroffenen Personen – Schwarze Menschen, POC, migrantisch gelesene Menschen. Die Autorin erörtert die Frage, wie im Moment der Begegnung mit der Polizei rassistische Differenzierungen vermittelt werden und wie sich dadurch gesellschaftliche Ausschlüsse und Ungleichheitsverhältnisse (re-)produzieren.

Unter der Maßgabe, dass Begegnungen stets räumlich sind und die soziale Produktion von Orten, Räumen und Grenzziehungen in Wechselbeziehung zur Produktion von Differenz entlang von Körpern steht, entwickelt Svenja Keitzel ihr Konzept der Geographien der Begegnung. Mit ihm können die gesellschaftliche Situiertheit, die Alltäglichkeit und Bedeutung des Raums als im Moment der Begegnung miteinander vermittelt gefasst werden: Im Moment der Begegnung werden gesellschaftliche Phänomene konkret.



Svenja Keitzel studierte Geographie und Humangeographie; sie promovierte am Institut für Humangeographie der Frankfurter

Universität. Derzeit ist sie wiss. Mitarbeiterin am Inst. für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Polizei-, Rassismus-, Stadtforschung, Raumtheorien, Kriminologie, soziale Ungleichheit.



- **Rassismus**
- **Raumtheorie**
- **Humangeographie**

Svenja Keitzel

Folgenreiche Begegnungen mit der Polizei

Rassistische Verhältnisse raumtheoretisch untersucht

(Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis Band 43)

2024 – ca. 300 Seiten – ca. 30,00 €

ISBN 978-3-89691-096-7

Dieser Titel erscheint auch Open Access

Erscheinen: April 2024





Das Standardwerk!
EINSTIEG
ÜBERBLICK
NACHSCHLAGEWERK

6., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage

„Das Handbuch hat eine seit langem gefühlte Lücke gefüllt und wird trotz oder gerade wegen seiner Spezifität, aber vor allem dank seiner besonderen Aufbereitung und Verknüpfung von Wissen zumindest für die kommenden Jahre nicht aus den Standardwerken (stadt-)geographischer Lehre wegzudenken sein.“

Kristine Beurskens in: sub|urban

„Das Handbuch ist eine hervorragende kritische Zusammenfassung zahlreicher wichtiger Themen zum Bereich Stadt und Region.“ *Ulrich Lakeman* auf: socialnet.de

- **Kritische Stadtforschung**
- **Humangeographie**
- **Raumforschung**



Bernd Belina, geb. 1972, ist Professor für Humangeographie an der Universität Frankfurt, Mitherausgeber der Buchreihe „Raumproduktionen“ und im Herausgebendenkreis der Zeitschrift *Kriminologisches Journal*. Arbeitsschwerpunkte: historisch-geographischer Materialismus, Stadtgeographie, Politische Geographie, Kritische Kriminologie.

Matthias Naumann, geb. 1976, arbeitet am Kompetenzzentrum Regionalentwicklung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung in Cottbus. Forschungsinteressen: Infrastrukturen, Stadt- und Regionalentwicklung und Politische Geographie.

Anke Strüver, geb. 1970, Professorin für Sozial- und Stadtgeographie an der Universität Graz und Leiterin des Zentrums für nachhaltige Gesellschaftstransformation. Forschungsinteressen: Wechselverhältnisse von Raum-, Gesellschafts- und Subjektconstitutionen auf Basis der Verknüpfung von sozialer Gerechtigkeit mit ökologischer Nachhaltigkeit im städtischen Alltagsleben.

Bernd Belina / Matthias Naumann / Anke Strüver (Hrsg.)

Handbuch Kritische Stadtgeographie

6., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage

2024 – ca. 450 Seiten – ca. 45,00 €

ISBN 978-3-89691-955-7

Erscheinen: Mai 2024



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-099-5

2., überarbeitete Auflage

„Man liest das Buch wie eine polit-theoretische Analyse hiesiger Chat-Protokolle, obwohl die mit keinem Wort erwähnt werden.“
Robert Misik in: Falter

„Wird dieses Buch von Kai Lindemann die Aufmerksamkeit erfahren, die ihm gebührt? Verstößt es doch gegen den gesellschaftlichen Comment, der das Reden über Klassen für unschicklich erklärt.“

Peter Kern auf: www.glanzundelend.de

Der Racket-Begriff der Frankfurter Schule bekommt im neoliberalen Zeitalter eine besondere Plausibilität, weil er Phänomene des Staatszerfalls, der Korruption und Ungleichheit und der Oligarchien erklären kann. Kai Lindemann erweitert ihn in seiner fragmentarischen Form um klassentheoretische Bezüge und reformuliert ihn staatstheoretisch. Rackets und Neoliberalismus ist die Demokratiefeindlichkeit gemein. Zur Überwindung der Racket-Gesellschaft plädiert er deshalb für eine radikale Demokratisierung aller gesellschaftlichen Bereiche.



Kai Lindemann, geb. 1968, ist Politikwissenschaftler und Geschäftsführer vom Berliner Arbeitslosenzentrum (BALZ). Viele Jahre war er für den DGB tätig. Er hat in Frankfurt am Main studiert und über politische Korruption promoviert. Seit vielen Jahren publiziert er u.a. zum Racket-Begriff der Frankfurter Schule. Sein Buch wurde bereits ins Türkische übersetzt.



- **Elitenbegriff**
- **Demokratiefeindlichkeit**
- **Korruptionsforschung**

Kai Lindemann

Die Politik der Rackets

Zur Praxis der herrschenden Klassen

2., überarbeitete Auflage

2024 – 155 Seiten – ca. 16,00 €

ISBN 978-3-89691-067-7

Erscheinen: April 2024



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-165-7

10 Gesellschaftstheorie / Soziologie



- Migrationsregime
- EU-Flüchtlingspolitik
- Menschenrechte

Tobias Breuckmann

Die Regierung von Migration in Lagern

Geographien der Macht am Beispiel Lesbos

2024 – ca. 350 Seiten – ca. 35,00 €

ISBN 978-3-89691-093-6

Erscheinen: Mai 2024



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-166-4

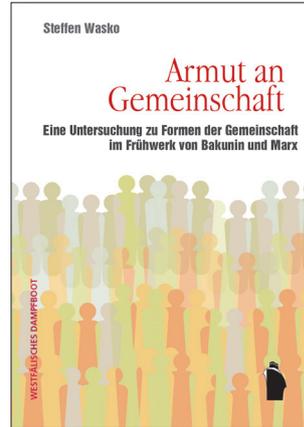
Die umfangreichen Migrationsbewegungen über die Ägäis nach Europa im Jahr 2015 haben mit dem so genannten EU-Türkei-Deal zu einer fundamentalen Anpassung des europäischen Migrationsregimes ab 2016 geführt.

Tobias Breuckmann geht in seiner Arbeit unter gouvernemental-theoretischer und sozialgeographischer Perspektive der Frage nach, wie sich Moria – das *Reception and Identification Center* – auf der Insel Lesbos als Ort der Regierung von Migration im Sinne des EU-Grenzregimes stabilisiert hat. Zentral dafür sind mehrere, sich gegenseitig stützende Machttechnologien, die Asylsuchende auf der Insel immobilisiert, ihren Zugang zu Asyl beschränkt und sie von wichtigen Handlungsressourcen ausgegrenzt haben.



Tobias Breuckmann studierte Geographie und Stadt- und Regionalentwicklungsmangement an der Universität Bochum. Ab 2018 promovierte er in der Stadt- und Bevölkerungsgeographie an der Univ. Kiel zur lokalen Regierung von

Fluchtmigration in griechischen Geflüchtetenlagern. Seit 2023 arbeitet er als Post Doc in der AG Kritische Stadtgeographie der Universität Münster.



- Kapitalismuskritik
- Gemeinschaftsbegriff
- Gesellschaftskritik

Steffen Wasko

Armut an Gemeinschaft

Eine Untersuchung zu Formen der Gemeinschaft im Frühwerk von Bakunin und Marx

2024 – ca. 250 Seiten – ca. 30,00 €

ISBN 978-3-89691-522-1

Erscheinen: April 2024



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-167-1

Die vorliegende Untersuchung geht von einem Verdacht aus: Gemeinschaft im Sinne einer wertvollen kollektiven Beziehung wird im Kapitalismus strukturell verhindert. Die Kritik weist Steffen Wasko am Frühwerk Bakunins und Marx' aus und fördert dabei neue Erkenntnisse und Interpretationsstränge zu Tage. Wenngleich sich bei Bakunin und Marx essentialistische und identitätslogische Gemeinschaftsbegriffe vor allem zu Beginn ihres Schaffens finden lassen, so weichen diese zunehmend negativistischen Ansätzen, in denen die Subjekte der Gemeinschaft negativ bestimmt sind.



Steffen Wasko studierte Philosophie, Geschichte und Geographie in Freiburg. Seit 2022 arbeitet er als Berufsschullehrer, ist dabei aber weiterhin aktiv in linker

Theoriebildung u.a. mit dem Schwerpunkt Planwirtschaft, Ökologie und Rätekommunismus. Außerdem spielt er Banjo im berühmten berüchtigten Skiffle-Team.

Wir gratulieren unserer Autorin Heide Gerstenberger!

Bereits mit ihrem unverzichtbar gewordenen Standardwerk *Subjektlose Gewalt* hat sie sich internationales Ansehen erworben. Nun ist sie für *Markt und Gewalt* mit dem renommierten „Isaac Deutscher Preis“ 2023 ausgezeichnet worden. Seit 1969 wird dieser Preis in Erinnerung an Isaac Deutscher jährlich für herausragende marxistisch orientierte Publikationen verliehen. Heide Gerstenberger lehrte bis 2005 an der Universität Bremen. Neben ihren Büchern publizierte sie zahlreiche gesellschaftstheoretische und historisch-soziologische Beiträge in Fachzeitschriften und war Mitherausgeberin der Reihe *Theorie und Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft* im Verlag Westfälisches Dampfboot.



Bücher von Heide Gerstenberger:



2., korr. Auflage



Markt und Gewalt

Die Funktionsweise des historischen Kapitalismus
(Theorie und Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft Band 25)

2., korrigierte Auflage 2018 – 739 Seiten – 49,90 €
ISBN 978-3-89691-125-4



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz erhältlich:
ISBN 978-3-98634-159-6

Die Subjektlose Gewalt

Theorie der Entstehung bürgerlicher Staatsgewalt
(Theorie und Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft Band 1)

3. Auflage, Nachdruck der überarbeiteten 2. Auflage
2017 – 665 Seiten – 45,00 €
ISBN 978-3-89691-116-2



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz erhältlich:
ISBN 978-3-89691-000-4

Staatsgewalten

2023 – 324 Seiten – 32,00 €
ISBN 978-3-89691-090-5 - 32,00 €



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz erhältlich:
ISBN 978-3-98634-144-2

Zusammen mit Ulrich Welke:

Auf den Wogen von Meeren und Mächten

2022 – 308 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-071-4



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz erhältlich:
ISBN 978-3-98634-141-1

12 Bereits angekündigt



- Erweiterung der Kapitalismusanalyse
- Gesellschaftliche Verhältnisse

Margit Rodrian-Pfennig / Holger Oppenhäuser /
Udo Dannemann / Georg Gläser (Hrsg.)

Dirty Capitalism

Politische Ökonomie (in) der politischen Bildung

Herausgegeben im Auftrag der Assoziation für kritische
Gesellschaftsforschung (AkG)

2024 – ca. 150 Seiten – ca. 20,00 €

ISBN 978-3-89691-092-9

Erscheinen: April 2024



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-168-8

Von Garzweiler bis zum Great Pacific Garbage Patch zeigt sich offenkundig: Die kapitalistische Vergesellschaftung ist dreckig. Umso mehr braucht kritische politisch-ökonomische oder sozio-ökonomische Bildung einen gesellschaftstheoretisch fundierten Kapitalismusbegriff. Der Ansatz des *Dirty Capitalism* leistet hierzu einen expliziten Beitrag. Er greift die vielfältige Kritik an Vorstellungen und analytischer Reichweite eines „reinen“ Kapitalismus, wie sie z.B. auch im Ansatz des „racial capitalism“ formuliert wird, auf und erweitert die Analyseperspektive über Klassenverhältnisse hinaus auf Rassismus, (Post-)Kolonialismus, Geschlechter- und Naturverhältnisse. Im Band wird das Konzept weiterentwickelt und als Zugang für die kritische politische Bildung und Politikdidaktik diskutiert und empirisch genutzt.

Das Standardwerk jetzt in erweiterter neuer Auflage



- Rassismustheorie
- Migrantische Kämpfe
- Autonomie der Migration

Manuela Bojadžijev

Die windige Internationale

Rassismus und Kämpfe der Migration

2., erweiterte Auflage

2024 – ca. 320 Seiten – ca. 30,00 €

ISBN 978-3-89691-667-9

Erscheinen: Mai 2024



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-148-0

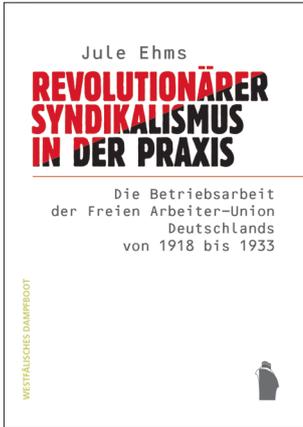
Die windige Internationale sollte „jedeR gelesen haben, der/die sich für die komplexen Zusammenhänge von Migration, Rassismus und Arbeit interessiert und sich politisch dem Antirassismus verpflichtet fühlt“
Felix Wiegand in: Perspektiven

„mit Gewinn zu lesen“

Peter Bescherer in: DAS ARGUMENT 279/2008

„ein äußerst lesenswertes Buch, das bisher unbekannte beziehungsweise vergessene Perspektiven auf Migration und Rassismus in Deutschland eröffnet, die punktuell immer auch ‘Perspektive[n] der Befreiung’ (S. 13) (von Rassismus) miteinschließen.“
Kritisch lesen

13 Aus dem Presseecho



Jule Ehms

Revolutionärer Syndikalismus in der Praxis

Die Betriebsarbeit der Freien Arbeiter-Union Deutschlands von 1918 bis 1933

2023 – 372 Seiten – 40,00 €
ISBN 978-3-89691-077-6



Für Bibliotheken auch als
Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-136-7

„ein interessantes und innovatives Buch über die FAUD“

Marcel van der Linden auf: www.hsozkult.de

„Dieter Nelles betont in seiner Rezension des Buches, ein Verdienst der Studie sei, ‘die gewerkschaftliche Praxis der FAUD in [...] die aktuelle Gewerkschaftsforschung integriert zu haben’ (...)Dem kann ich nur zustimmen. Und mehr als das: Mit Jule Ehms muss man betonen, dass alle Gewerkschaften aus dieser historischen Praxis lernen können.“

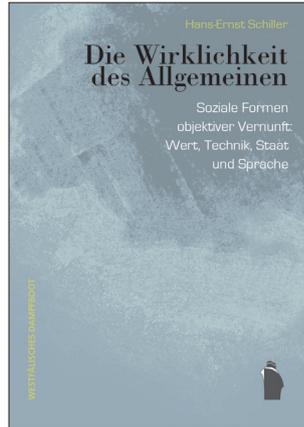
Torsten Bewernitz in: *express* 6/2023

„eine beachtenswerte Publikation über die Arbeit der syndikalistischen Freien Arbeiter-Union in Deutschland ... zur Zeit der Weimarer Republik, die das immer wieder kolportierte falsche Bild zerfetzt“

Peter Nowak auf: www.nd-aktuell.de

„Wer sich für die Geschichte der Arbeiter*innen-Bewegung und oder Anarch@-Syndikalismus interessiert, sollte einen Blick in die detaillierte Arbeit von Ehms werfen.“

PARADOX-A



Hans-Ernst Schiller

Die Wirklichkeit des Allgemeinen

Soziale Formen objektiver Vernunft:
Wert, Technik, Staat und Sprache

2023 – 373 Seiten – 40,00 €
ISBN 978-3-89691-087-5



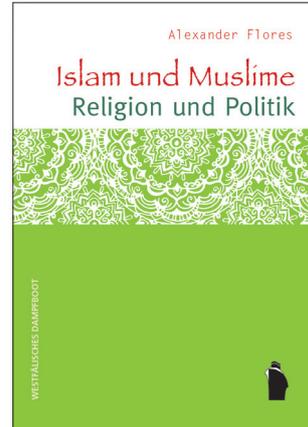
Für Bibliotheken auch als
Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-152-7

„Eine gründliche, extrem sachhaltige Rückbesinnung auf Wesentliches, für das wir wegen seiner Dauerpräsenz blind zu werden drohen.“

Christoph Türcke in seinem Extratipp zur Sachbuchbestenliste vom August in: *DIE WELT*

„Der Frankfurter Philosoph ... behandelt eine Summe von Gegenständen mit einer Differenziertheit, die dem Leser ordentlich etwas abverlangt und ihn für die Mühe der Lektüre ordentlich belohnt. Ob es sich um Sprachphilosophie handelt, ob es um den Katalog der Menschenrechte geht, ob technologische Vergegenständlichung als potentielle, „objektive Vernünftigkeit“ verstanden, die Geschichte des Fließbandes nachgezeichnet, ein Exkurs über „Plastikwörter“ geboten wird: Die 350 Seiten haben es in sich. Nirgendwo wird oberflächliches, lexikalisches Wissen verbreitet. Es ist bemerkenswert, dass sich heutzutage noch ein Verlag findet, der ein solches Buch herausbringt und die Kritische Theorie nicht als toten Hund behandelt.“

Peter Kern auf: *Glanz und Elend*



Alexander Flores

Islam und Muslime – Religion und Politik

2023 – 225 Seiten – 25,00 €
ISBN 978-3-89691-084-4



Für Bibliotheken auch als
Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-149-7

„Die Besonderheit dieses Buches liegt jedoch zweifellos darin, kein rein historisches Überblickswerk oder ein emotional aufgeladener Debattenbeitrag à la ‘Gehört der Islam zu Deutschland?’ sein zu wollen, sondern mit wissenschaftlich fundierten Hintergrundinformationen ein Überblickswerk aufzuziehen, das nicht vom Islam auf Muslime, sondern von Muslimen, Musliminnen und ihrer Handlungsmacht zum Islam schließt.“

Sonja Hiss auf: magazin.zenith.me

„Auch in den ... Aufsätzen über die Lage der arabischen Christen, den Islam und die Demokratie, die Frage nach der Gewalt im Islam und dem Fortschrittsbegriff zeigt Flores auf, dass die aktuellen Debatten von der genannten Grundkonstellation bestimmt sind, dem Changieren der arabischen Muslime zwischen der Anziehungskraft der westlichen Moderne und der Ablehnung ihrer neokolonialen Dominanzansprüche.“

Thomas Heinrichs auf:
Humanismus aktuell (Nov. 2023)

14 Wichtige Titel

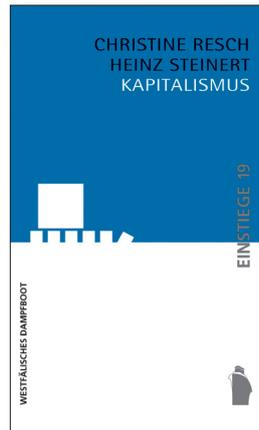
2. Auflage



2023 – 355 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-048-6



3., überarb. Auflage



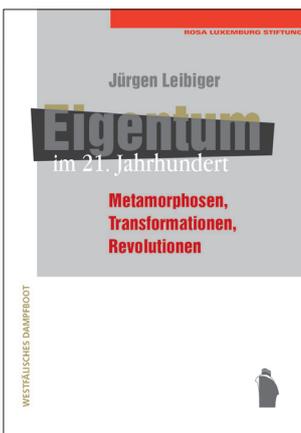
2023 – 314 Seiten – 28,00 €
ISBN 978-3-89691-683-9



2023 – 424 Seiten – 48,00 €
ISBN 978-3-89691-070-7



2. Auflage



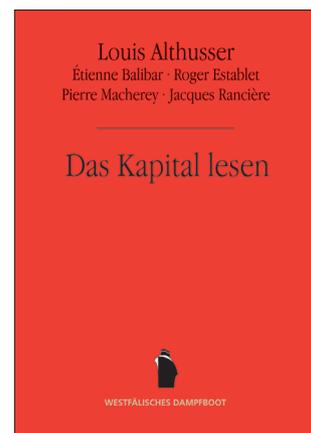
2023 – 381 Seiten – 38,00 €
ISBN 978-3-89691-073-8



2., korrigierte Auflage



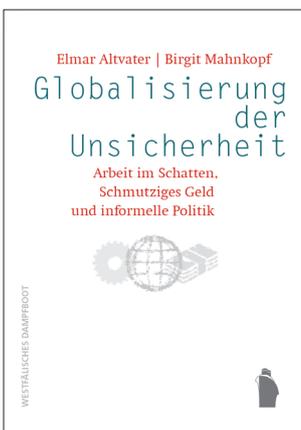
2021 – 531 Seiten – 40,00 €
ISBN 978-3-89691-259-6



Broschur – 2018 – 764 Seiten – 45,00 €
ISBN 978-3-89691-952-6



2. Auflage



2023 – 393 Seiten – 35,00 €
ISBN 978-3-89691-513-9



9. Auflage



2022 – 240 Seiten – 25,00 €
ISBN 978-3-89691-627-3



6. Auflage



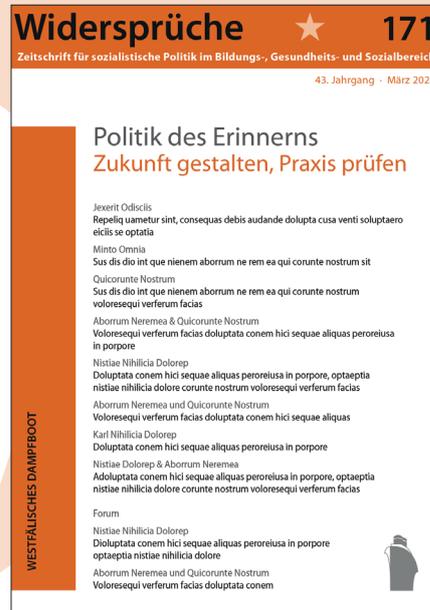
2023 – 218 Seiten – 20,00 €
ISBN 978-3-89691-102-5



Widersprüche

Zeitschrift für sozialistische Politik
im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

Die Zeitschrift *Widersprüche* ist ein Forum für Theorie und Politik des Sozialen, Kritik und Kontroverse sowie für Entwürfe alternativer Praxis. *Widersprüche* informiert Sie viermal im Jahr kritisch, undogmatisch, theorieorientiert und praxisnah zu einem Schwerpunktthema.



Widersprüche 171

Politik des Erinnerns – Zukunft gestalten, Praxis prüfen

2024 – ca. 130 Seiten – 15,00 €

ISBN 978-3-98634-011-7

Erscheinen: März 2024



Krieg in der Ukraine ++ Terrorattacke der Hamas auf Israel ++ Aufstand der Frauen im Iran ++ China auf dem Weg zur ökonomischen Weltmacht Nr. 1 ++ Europa und die Bundesrepublik Deutschland wandern nach rechts ++ die Spiegel der Meere steigen ++ die Welt steht in Flammen.

Gerade jetzt ist es dringend sich zu erinnern – individuell, sozial und kollektiv! Denn Erinnerungspolitiken werden angesichts der Ver-Rücktheiten gegenwärtiger Weltläufe offensichtlich gesellschaftlich wie politisch immer bedeutsamer – für ein analytisches Verstehen von all dem, was momentan die Verhältnisse in verschiedenen Weltgegenden historisch-systematisch bestimmt, wie diese zu begreifen sind, wie Geschichte benutzt wird, um Gegenwart in unterschiedliche Dimensionen zu beherrschen; dies gewaltförmig oder ideologisch.

Das Heft greift in diese Verhältnisse ein, mit konzisen Rückblicken und nüchterner Bestandsaufnahme gegen Fake News und Postfaktizität.

Widersprüche 172

Jugendhilfe mit großem Versprechen – Beschwer(d)en oder gestalten?

2024 – ca. 130 Seiten – 15,00 €

ISBN 978-3-98634-012-4

Erscheinen: Juni 2024



Mit dem Kinder- und Jugendstärkengesetz 2021 ist die Ombudschaft neu geschaffen worden (§ 9a SGB VIII). Seit dem Vorläufer des „Berliner Rechtshilfefonds 2002“ in Berlin haben sich jedoch Konflikte zwischen Jugendhilfe und Adressaten gezeigt, die grundsätzliche Problemlinien in der Jugendhilfe belegten. Theoretisch führt Wiesner (2020) dies auf uneingelöste Versprechen der Jugendhilfe zurück, die vor allem mit dem Perspektivenwechsel im KJHG 1990 zu tun haben. So etwa die Neuorientierung von der Gefahrenabwehr hin zur Förderung der Entwicklung, das anwaltliche Selbstverständnis der Jugendhilfe, die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und freier Jugendhilfe, die Einbettung der Leistungen in den Kontext der Familie, die Unterstützung der Eltern zur Förderung der Eltern-Kind-Beziehung, vor allem aber der Anspruch von Kindern und Eltern auf Beteiligung, das Beachten von Ressourcen und das Stärken neben erkennbaren Problemen, gemeinsame Entscheidungsfindung, interaktive Prozesse. Ombudschaft macht jedoch nur Sinn, wenn die Partizipations- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen in allen Bereichen und Feldern der Jugendhilfe verstärkt und ausgebaut werden. Das Heft wird dieses Spannungsverhältnis zum Thema machen.

Verlag

Westfälisches Dampfboot

Nevinghoff 14
48147 Münster
Tel. 0251 38 44 00 20
Fax 0251 38 44 00 19
✉ info@dampfboot-verlag.de
Homepage: www.dampfboot-verlag.de

Verlagsleitung:

Prof. Dr. Hans Günter Thien
✉ thien@dampfboot-verlag.de

Produktion:

Susanne Paul-Menn
✉ paul-menn@dampfboot-verlag.de

Werbung / Rezensionsexemplare:

Friederike Munde
✉ munde@dampfboot-verlag.de

E-Books / EDV:

Michael Müller-Dzudzek
✉ m.dzudzek@dampfboot-verlag.de

Sekretariat / Vertrieb:

✉ buero@dampfboot-verlag.de

Auslieferungen

Bundesrepublik und Österreich



– Verlagsauslieferung



Ansprechpartnerin:

Helga Birk
Siemensstr. 16
35463 Fernwald
Tel. 0641 943 93 14
Fax 0641 943 93 199
E-Mail: h.birk@prolit.de

Verlagsvertreter



Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, NRW, neue Bundesländer, Berlin

Thilo Kist
Danckelmannstr. 11, 14059 Berlin
Tel. 030 325 84 77
Fax 030 321 55 49
E-Mail: T.Kist@t-online.de



Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Ingrid Augenstein
Kemnik GmbH
Rosgartenstr. 12, 78462 Konstanz
Tel. 07531 295 76
Fax. 07531 918 99 49
E-Mail: Ingrid.Augenstein@Kemnik.org

Schweiz

Balmer Bücherdienst AG
Helen Fässler
Kobiboden 3
CH-8840 Einsiedeln
Tel. 055 418 89 17
Fax 055 418 89 19
E-Mail: helen.faessler@balmer-bd.ch

